

Q D W R BLÄTTER :

SACHLICHE POLEMIKEN ZUR VOLKSAUFHETZUNG
REALISTISCHE WELTVERBESSERUNGSKONSTRUKTE
KETZERISCHE EINMENGUNGEN ZUR UMWÄLZUNG
ALLGEMEINVERSTÄNDLICHE AUFRUFE ZUM STREIT

79

POLITISCHE LEITBILDER

NOV 2008

Gibt es ein Land, das sich selbst als das freieste, offenste Land der Welt betrachten darf, in dem auf Ehrgeiz gesetzt wird, verbunden mit Dominanz? Wenn ein Mensch so von sich sprechen würde, wäre er unserer Missachtung sicher. Aber ein Land? Ein Land, in dem the pursuit of happiness im Gründungsdokument garantiert und festgeschrieben steht und das daraus schrankenlosen Kreditkartenkonsum gemacht hat? Das ebenso Gleichheit und Rechtlichkeit gepachtet haben will und so ganz anders agiert?

It's the american dream, ein ganz anderer als Martin Luther King ihn ausrief und auch ein ganz anderer als der, welcher sich in der weltweit höchsten Ziffer von Zuchthäuslern pro Einwohner widerspiegelt.

Man könnte diesem Land ruhig seine Eigenart lassen, wenn es sie nicht mit mächtigem Zwang zu exportiere gedächte.

Zur Rettung vor diesem Import zu uns sei der kategorische Imperativ Kants um einen Nebensatz ergänzt. Dem eigentlich christlichen „Was du nicht willst, das man dir tu, das füg' auch keinem andern zu“ folgte dann „... und mach es auch nicht zur Devise deines politischen Handelns.“

Die Frage ist doch, ob auf der Grundlage von Eigennutz und Ellbogenmentalität, verbunden mit der schrankenlosen Ausübung des Rechtes des Stärkeren überhaupt Politik gemacht werden soll. Und hier

zeigt sich eine Widersprüchlichkeit in der Gleichsetzung von persönlichen und politischen Prinzipien, es sei denn, der Idealzustand, dass alle Teilnehmer an der Politik so handeln, wie sie privat zu handeln sich verpflichteten, sei erreicht. Wir wissen, dass dies eine Utopie ist, da sie von den gutbösen Menschen nicht eingelöst werden kann.

Trotzdem bleibt unsere Verpflichtung zur Besserung der Verhältnisse, wenn nicht im großen Ganzen, dann im Kleinen, im Unbeachteten.

Wo aber fängt das Kleine an und wo fängt es an groß zu werden? Wann verdampft der sprichwörtliche Tropfen auf dem heißen Stein nicht mehr? Doch wohl nur dann, wenn so viele Tropfen zusammenkommen, dass es der Stein ist, der erkaltet

Nun haben wir in der Demokratie die beste aller Möglichkeiten, Tropfen zum Kumulieren zu bringen. Wir müssen dazu dem Tropfen lediglich die Freiheit geben, gemeinsam mit anderen den heißen Stein abzukühlen. Setzen wir für Tropfen das Wort Meinung und statt Stein das Wort demokratisch legitimerter Volksvertreter, dann wissen wir, was zu tun ist.

Wir wollen gewisse Spielarten des Amerikanismus nicht mitmachen? Lassen wir doch einen Tropfen auf den heißen Stein fallen. Wir meinen, die Verhältnisse nicht beeinflussen zu können? Aber wie denn sonst als mit den gegebenen Mitteln der Meinungs-Freiheit? Die Verhältnisse sind

so schlecht, weil wir von unseren „kleinen Möglichkeiten“, sie zu nutzen, aus Bequemlichkeit und Desinteresse keinen Gebrauch machen. Dabei wären die neuen Medienmöglichkeiten willfährige Helfer zur Abhilfe.

Nur durch persönlichen Einsatz möglichst vieler können uns Abenteuer wie Guantanamo u.a. erspart bleiben. Das Volk hat die Macht, und es muss sich dieser Macht wieder bewusst werden. Machtverhältnisse wie politische Strategien werden durch die Erfahrungen mit dem Leid von Katastrophen, aber besser durch den aus vielen Tropfen gebildeten Regen beeinflusst. So wie 1989 in Deutschland mit dem historisch einzigartigen Fall einer Revolution ohne Blutvergießen. Das sollte ein Musterfall werden. Mit solcher Methode ist es dann auch nicht mehr notwendig, dass uns der Weg in die Zukunft vorgegeben wird. Wir finden ihn selbst, indem wir unsere uns bisher bevormundenden Volksvertreter zu ausführenden Organen machen, also zu dem, was uns unsere Verfassung vorschreibt.

Dann machen wir in Zukunft weiterhin genug Fehler, wenn es nur weniger werden. Die Rückwirkung von politischer auf private Handlung und umgekehrt ist es dann, die eine Verbesserung der Verhältnisse in die Wege zum freiesten, offensten Land leiten kann:

: ANDERS SEIN + BESSER WERDEN

QUERLIEGENDE TEXTE GELTEN NUR ZUSAMMEN MIT QUERBLATT 1 • EINE 1-MANN-AKTION FÜR KRITISCHE GEISTER, FÜR LEMMINGE UNGEEIGNET
BEZUG: OT HOFFMANN IM BAUMHAUS, SCHLEIERMACHERSTRASSE 8, 64283 DARMSTADT, TEL: 06151 25980, FAX : 21622, OTHOFFMANN@GMX.DE, WWW.OTHOFFMANN.DE